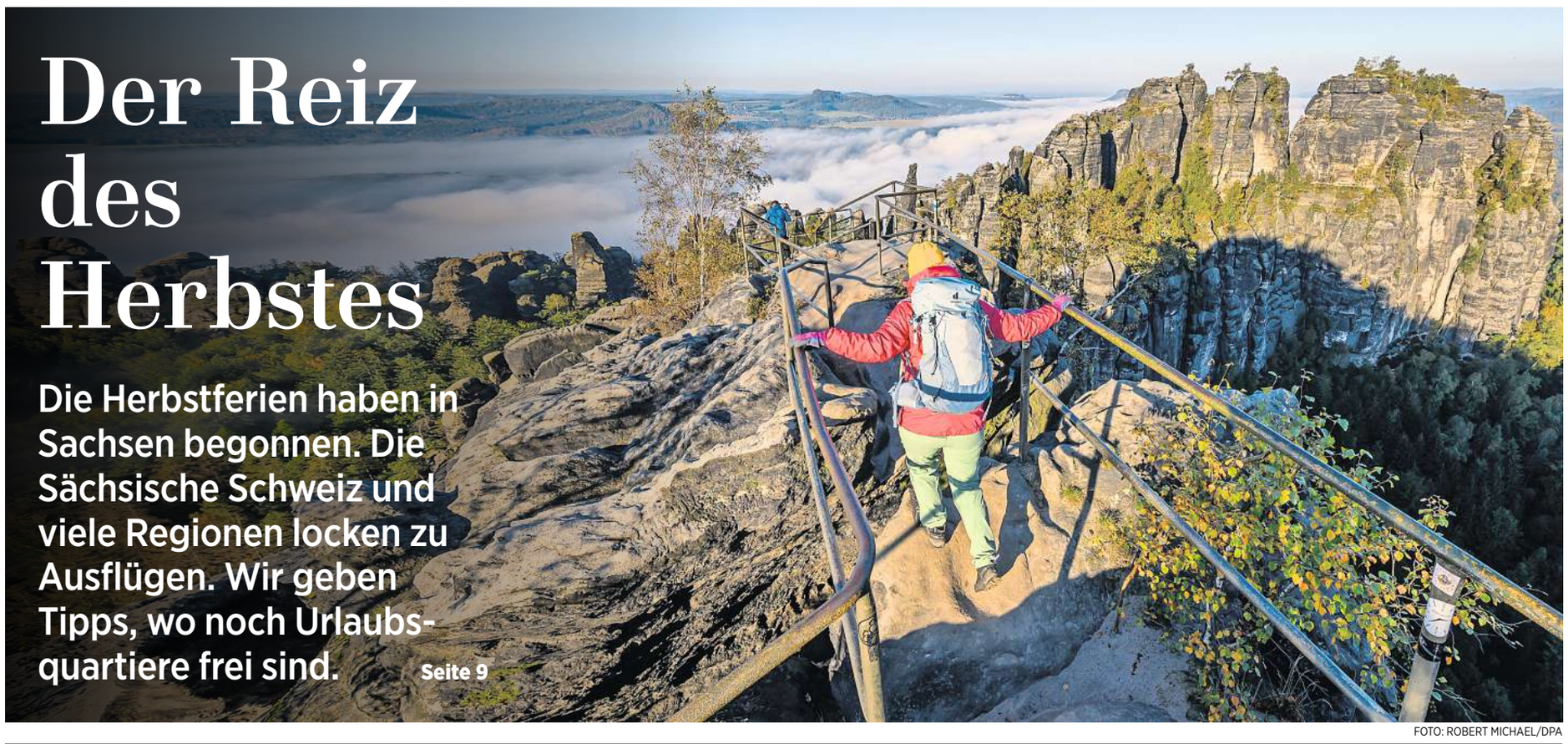
# LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

BORNA · GEITHAIN

www.lvz.de | Dienstag, 19. Oktober 2021 | PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND | 128. Jahrgang | Nr. 244 | **1,90 €**

## Schäuble auf Rückzug

Der Bundestagspräsident ist ein politisches Urgestein. Bald wird der CDU-Politiker (79) nur noch Abgeordneter sein. **Seiten 2 und 3**



# Der Reiz des Herbstes

Die Herbstferien haben in Sachsen begonnen. Die Sächsische Schweiz und viele Regionen locken zu Ausflügen. Wir geben Tipps, wo noch Urlaubsquartiere frei sind. **Seite 9**

FOTO: ROBERT MICHAEL/DPA

## THEMEN DES TAGES

**SACHSEN**

### Gil Ofarim verteidigt im Interview seine Version

„Ich habe diese Kette im Hotel getragen“, sagt der Sänger Gil Ofarim gegenüber der LVZ, nachdem Aufnahmen einer Überwachungskamera den 39-Jährigen ohne seine Davidstern-Kette zeigten. Es seien nicht die kompletten Videoaufnahmen aus dem Hotel Westin gezeigt worden, so der Künstler. **Seite 9**

**KULTUR**

### Lachmesse: Nuhr und Rebers gratulieren Lisa Eckhart

Mit der Verleihung des „Löwenzahns“ hat am Sonntag die 31. Leipziger Lachmesse begonnen. Zur Verleihung an die Kabarettistin Lisa Eckhart schickten die Laudatoren Andreas Rebers und Dieter Nuhr Videobotschaften. Darin ging es auch um die Verteidigung der Kunst gegen „Online-Pöbel und die Zeitgeist-Flittchen“. **Seite 11**

**SPORT**

### RB-Gegner Paris muss auf Star Neymar verzichten

Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig am Dienstag (21 Uhr, live auf dazn.com) auf Neymar verzichten. Der Superstar ist mit Adduktorenproblemen von der brasilianischen Nationalmannschaft zurückgekehrt und muss sich für einige Tage behandeln lassen. **Sport**

## CORONA IN ZAHLEN

| Deutschland | Kreis Leipzig |
|---|---|
| **+4056** zum Vortag | **+117** zum Freitag |
| **4 377 845** Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie | **16 127** |
| Tote: **94 628** | Tote: **365** |

Quelle: Robert-Koch-Institut/Landkreis Leipzig, 18.10.

**Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter www.lvz.de**

## FINANZEN

| DAX | TecDAX | EUR/USD |
|---|---|---|
| 15 474,47 | 3721,66 | 1,1604 |
| (– 0,72 %) | (– 0,12 %) | (+ 0,02 %) |

## WETTER

| DI | MI | DO |
|---|---|---|
| 17° \| 12° | 20° \| 14° | 16° \| 6° |

## LVZ-KONTAKT

| | |
|---|---|
| **Telefon** | 0341 2181-0 |
| **Abonnenten-Service** | 0800 2181-020* |
| **Ticket-Service** | 0800 2181-050* |

**www.lvz.de**
**LVZ Kreis Leipzig**
**@LVZ**

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN


4 198982 201907 20042


# In Sachsen werden die Gebrauchtwagen knapp

Ein preiswertes gebrauchtes Auto in Mitteldeutschland zu bekommen, ist derzeit schwer. Die Preise liegen bis zu 15 Prozent über denen vor Corona.

Von Andreas Dunte

**Leipzig.** Auf dem Gebrauchtwagenmarkt in Mitteldeutschland ist es eng geworden. Wer fündig wird, zahlt Preise, die bis zu 15 Prozent über denen vor Corona liegen.

„Für den Engpass gibt es mehrere Gründe“, sagt Ralf Herrmannsdorf, Obermeister des Kfz-Gewerbes in der Region Leipzig. „Da wäre der Chipmangel, der dazu führt, dass es bereits mehrfach in diesem Jahr bei der Produktion von Neuwagen geklemmt hat. Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.“

Im September 2021 gab es laut Kraftfahrt-Bundesamt 196 972 Pkw-Neuzulassungen. Gegenüber September 2020 ist dies ein Rückgang um 25,7 Prozent und der schwächste September-Wert seit 1991. Mit Entspannung sei nicht zu rechnen, da die Halbleiterkrise anhält.

Zudem, sagt Obermeister Herrmannsdorf, habe der Lockdown im Vorjahr den Markt schwer getroffen. Junge Gebrauchte seien so gut wie nicht zu bekommen, „denn die Zahl der Leasing-Rückläufer ist eingebrochen. Ein weiterer Grund: Autovermieter hatten 2020 so gut wie keine Kunden. Hertz hat deshalb sogar seine Filiale am Flughafen Leipzig/Halle komplett dicht gemacht“, erklärt Herrmannsdorf, zugleich Chef des Ford-Autohauses in Zwenkau. Ergo hätten viele Autovermieter auf den Austausch ihrer Flotten verzichtet.

Dieser Engpass treibe die Preise für junge Gebrauchte, also für Fahrzeuge, die nicht älter als vier Jahre sind, in die Höhe. Laut Herrmannsdorf müssten Kunden zehn bis 15 Prozent mehr für ein Fahrzeug bezahlen als vor Corona. „Ein Ende der Misere ist nicht in Sicht.“

Wie das Online-Verkaufsportal AutoScout24 ermittelt hat, blätterten Autokäufer im September durchschnittlich 23 728 Euro für einen Gebrauchtwagen hin. Damit verteuerten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 3500 Euro und im Vergleich zum Vormonat August um mehr als 500 Euro. Die Sachsen zahlten im Durchschnitt 22 457 Euro und die Thüringer 22 016 Euro für einen Gebrauchten.

Von steigenden Preisen und schrumpfenden Beständen spricht auch Michael Schneider, Chef des gleichnamigen Autohauses in Oelsnitz im Vogtlandkreis. „Kommen weniger Neuwagen auf dem Markt, fehlt es logischerweise auch an Gebrauchten“, sagt er. Längst gebe es nicht nur eine Knappheit bei Jahreswagen. „Auch bei Fahrzeugen zwischen 8000 und 20 000 Euro ist das Angebot übersichtlicher geworden.“

> Es kommen einfach weniger Fahrzeuge in den Handel.
>
> **Ralf Herrmannsdorf,** Obermeister des Kfz-Gewerbes in der Region Leipzig

Das sei aber auch eine Folge der Gewährleistungspflicht. Seit Händler gesetzlich für Sachmängel aufkommen müssten, seien preiswertere Gebrauchtwagen kaum noch erhältlich, wodurch sich die Nachfrage bei teureren gebrauchten Fahrzeugen verschärft habe. „Das Risiko ist für Händler einfach zu groß, Wagen für 3000 oder 4000 Euro an Kunden zu verkaufen“, so Schneider.

Selbst das Hochwasser im Kreis Ahrweiler sei im Markt zu spüren. So verkauft der Oelsnitzer zahlreiche Fahrzeuge nach Rheinland-Pfalz. Durch das Hochwasser wurden bis zu 40 000 Fahrzeuge zerstört oder beschädigt, was auch die Nachfrage nach Gebrauchtwagen verstärkt.

# Gibt es ein Medikament gegen Covid-19?

Die Forschungen laufen auf Hochtouren. Noch ist kein Mittel gefunden. Es gibt Hoffnung.

Von Sebastian Fischer

**Berlin.** Neben den nachweislich sehr wirksamen Impfstoffen arbeiten Pharmaunternehmen weltweit an der Entwicklung von Medikamenten gegen eine Covid-19-Erkrankung.

Ein für alle Patienten zugelassenes Mittel, das speziell das Coronavirus bekämpft, fehlt weiterhin. Ärzte greifen stattdessen zu erprobten Arzneien, die je nach Verlauf einer Covid-19-Erkrankung bei bestimmten Komplikationen schützen. Oft bekommen Patienten im Krankenhaus etwa Blutverdünner – denn Covid-19 erhöht die Gefahr von Thrombosen, Infarkten und Schlaganfällen. Antibiotika sollen gegen zusätzliche bakterielle Infektionen schützen.

Als bisher einziges Mittel erhielt Remdesivir (Handelsname Veklury) des US-Konzerns Gilead im Juli 2020 eine Zulassung in der EU – aber nur für Corona-Patienten mit Lungenentzündung, die zusätzlich Sauerstoff erhalten, aber noch keine invasive Beatmung benötigen. Doch mittlerweile spricht sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gegen eine Behandlung aus.

Dexamethason wird in Deutschland schon länger auch ohne generelle offizielle EU-Zulassung als Arznei gegen Covid bei der stationären Corona-Therapie eingesetzt. Das entzündungshemmende Mittel soll bei Corona-Patienten auf der Intensivstation eine überschießende Immunreaktion bremsen, die bei Covid-19 häufig auftritt.

**Das Medikament Remdesivir (Veklury) wird in bestimmten Fällen gegen Corona eingesetzt.**

FOTO: DIRK WAEM

Acht Medikamente zur Covid-Therapie befinden sich bei der EU-Arzneimittelbehörde EMA im Zulassungsverfahren – darunter Antikörper-Präparate, die in Deutschland schon bei mildem Krankheitsverlauf im Einsatz sind. In speziellen Fällen eingesetzt wird eine Kombination der monoklonalen Antikörper Casirivimab und Imdevimab von Regeneron und Roche. Dieser Cocktail ist das erste Medikament, das die WHO zur Vorbeugung gegen schwere Verläufe bei Patienten empfiehlt.

In Tests mit dem Antikörper-Cocktail AZD7442 (Evusheld) von Astrazeneca zeigte sich in einer klinischen Studie: Das Risiko, symptomatisch an Covid-19 zu erkranken, konnte mit der Kombination um 77 Prozent verringert werden. Am 14. Oktober begann die EMA mit einem Prüfverfahren zur Zulassung.

## FDP macht Weg frei für Ampel

**Berlin.** Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP bereits Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. **Seite 4**

## Facebook investiert in Europa

**Menlo Park.** Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den nächsten fünf Jahren in der EU 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen. Das Investment kündigten die Facebook-Topmanager Nick Clegg und Javier Olivan an.

## Orban bekommt Gegenwind

**Budapest.** Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl gewann deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen. Marki-Zay ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.